

Sehr geehrter Herr Behrens-Türk ,

Ihre Anfrage zum weiteren Ausbau im Andreasviertel beantworte ich Ihnen wie folgt:

1. Die Marbacher Gasse ist nur teilweise (bis Höhe der Hausnummern 29 bzw. 13) ausgebaut.

1.1 Wann wird der noch fehlende Teil fertiggestellt?

Der unsanierte Abschnitt der Marbacher Gasse, von Hausnummer 29 bzw. 13 bis zur Einmündung Michaelisstraße, wird nach Fertigstellung der Hochbaumaßnahme in der Georgsgasse voraussichtlich bis Ende 2019 fertiggestellt. Dies trifft auch für die beiden Abschnitte in der Georgsgasse und der Weißen Gasse zu.

1.2 Erfolgt der noch ausstehende Ausbau der Marbacher Gasse so wie der „alte“ Teil; falls nicht, welches Material wird zur Pflasterung eingesetzt?

Die Marbacher Gasse wurde 2001 in Anlehnung an die historische Straßenbefestigung und Bordführung saniert (Fahrbahn in Basaltgroßpflaster, Borde im Verlauf der Traufkanten). Die Planungsansätze und mögliche Varianten wurden in einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung am 25.08.2015 vorgestellt und diskutiert. Die Bürger favorisierten eine Gestaltung in Anlehnung an die bereits sanierten Gassen im Andreasviertel, jedoch mit Materialien, die gegenüber dem bisher eingesetzten Material geringere Emissionen verursachen. Die Befestigung der Fahrbahn erfolgt mittels Großpflaster aus Basalt (Neumaterial) mit sauber gespaltener Oberfläche. Die Gehbahnen werden mit Kleinpflaster aus Granit befestigt und durch Granitbordsteine von der Fahrbahn abgegrenzt. Die Bordantritte betragen durchgängig 3 cm.

2. In der Georgsgasse und der Weißen Gasse werden voraussichtlich bis Jahresende 2016 Versorgungsleitungen erneuert bzw. ausgetauscht.

2.1 Wie wird nach Schluss dieser Arbeiten die Straßenoberfläche aussehen; wird erneut eine Schwarzdecke ohne Kennzeichnung von Gehwegen und Parkflächen aufgebracht?

Bei den Arbeiten in der Georgsgasse und der Weißen Gasse handelt es sich um vorgezogene Erschließungsmaßnahmen, die dazu dienen, den geplanten Hochbau in der Georgsgasse (vorhabenbezogener B-Plan ALT 640) sinnvoll in den geplanten Ausbau der Straßen, im letzten Abschnitt des Sanierungsgebietes Andreasviertel, integrieren zu können. Es erfolgt vorerst ein einfacher Deckenschluss durch Einbringen einer Tragdeckschicht. Eine Kennzeichnung von Gehwegen und Parkflächen erfolgt hierbei nicht.

2.2 Wie erfolgt der Endausbau dieser beiden Gassen; werden hier die „Vorgaben“ der Marbacher Gasse, der Webergasse, der Glockenquergasse, der Glockengasse aufgenommen? Oder erfolgt eine „Sonderlösung“, z.B. durch die Pflasterung analog dem Vorgehen in der Michaelisstraße (analog dem Belag vom Benediktsplatz kommenden bis zur Pergamentergasse) oder wird dauerhaft eine Schwarzdecke aufgebracht und gesonderte Gehwege angelegt?

Der Endausbau der Georgsgasse und der Weißen Gasse erfolgt in Anlehnung an den verkehrsberuhigten Abschnitt der Michaelisstraße (zwischen Benediktsplatz und Allerheiligenstraße). Die Befestigung der Fahrbahnen erfolgt mittels Großpflaster aus Granit (Neumaterial) mit sauber geschnittener und gestockter Oberfläche. Die Gehbahnen werden mit Kleinpflaster aus Granit befestigt und durch Granitbordsteine von der Fahrbahn abgegrenzt. Die Bordantritte betragen durchgängig 3 cm.